# Bericht

## der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) der Stadt Laufen zum

# Budget 2020

Laufen, 12. November 2019

Verteiler

- ☒ Alex Imhof, Stadtpräsident
- ☒ Walter Ziltener, Stadtverwalter
- ☒ Ivan Künzli, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
- ☒ Martin Meier, Präsident Finanzkommission (FIKO)
- ☒ Mitglieder & Akten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)
- ☒ Beilage Budget 2020, Homepage Stadt Laufen, Gemeindeversammlung vom 05.12.19

## 1. Auftrag

Die an der Urne gewählte siebenköpfige Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) führt gemäss Gemeindeordnung zum einen als Geschäftsprüfungskommission direkt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige der Stadt Laufen durch. Zum anderen prüft sie gleichzeitig als Rechnungsprüfungskommission das Laufner Rechnungswesen, für welches generell der Stadtrat verantwortlich ist. Aufsichtsinstanz ist einzig der Regierungsrat.
In dieser Eigenschaft haben wir auch das Budget 2020 der Stadt Laufen geprüft. Für die Erstellung des Budgets ist der Stadtrat zuständig. Die Kompetenz für das Festsetzen der Steuerfüsse liegt bei der Gemeindeversammlung. Unsere Aufgabe besteht darin das Budget zu begutachten. Die Finanz- und Aufgabenplanung ist dabei auch nur zur Kenntnis zu nehmen.
Massgebend sind u.a. Gemeindegesetz (SGS 180) und Gemeinderechnungsverordnung (SGS 180.10).

## 2. Durchführung

Die GRPK hat auch im laufenden Jahr monatlich durchschnittlich – mit Ausnahme im Monat Juli – eine ordentliche, rund zweistündige Sitzung durchgeführt. Zusätzlich kamen zwei „Arbeitssamstage" für die Jahresrechnung 2018 sowie das Budget 2019 im Frühling resp. im Herbst dazu.
Institutionalisiert lesen Mitglieder unserer Kommission laufend die Protokolle der Stadtratssitzungen. Zudem haben wir auch mehrere Buchhaltungen ausserhalb der Jahresrechnung zu revidieren.

Eine erste Orientierung unserer Kommission bezüglich dem Budget 2020 erfolgte an einer gemeinsamen Sitzung mit der Finanzkommission (FIKO) am 24. Oktober 2019 (Erwartungs- und Hochrechnung der Jahresrechnung 2019, Budget 2020, Planerfolgs- und Planinvestitionsrechnung 2021 - 2025, etc.).
Die GRPK-Mitglieder haben das Budget 2020 mit den Detailunterlagen am Arbeitssamstag vom 2. November 2019 gesichtet und plausibilisiert. Der Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Ivan Künzli, stand uns für Rückfragen vor Ort zur Verfügung.
Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen im Budget mit angemessener Sicherheit erkannt wurden. Wir sind der Meinung und bestätigen, dass diese Prüfungen und Begutachtungen für unsere Urteilsbildung als genügend ausreichen.

## 3. Prüfungsgebiete

Wir haben das Budget 2020, wie in den vergangenen Jahren, namentlich auch dahingehend plausibilisiert, ob die Steuer- und Gebühreneinnahmen hoch genug angesetzt sind, damit der Haushalt mittel- und langfristig im Gleichgewicht bleibt. Und wir haben geprüft, ob die Rechtsgrundlagen für die budgetierten Ausgaben vorhanden sind oder nicht, namentlich durch:

- Sichtung der Budgetunterlagen der Verwaltungsabteilungen;
- Vergleich Budget 2020 mit Budget 2019;
- Analytische Prüfung der Ausgabenposten mittels Vergleich mit der Jahresrechnung 2018 resp. den Erwartungen für das laufende Jahr 2019;
- Plausibilisierung des Budgets mit dem aktuellen Finanzplan (Planerfolgs- resp. Planinvestitionsrechnung 2021-2025) des Stadtrats;
- Prüfung der Einhaltung des Kontenplans mittels Stichproben

## 4. Prüfungsergebnisse

Das Budget 2020 entspricht - soweit überprüfbar - den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften. Weitere Detailfragen konnten im Nachgang des Arbeitssamstages mit der Verwaltung erklärt werden (E-Mail vom 6. November 2019). Zudem sei erwähnt, dass gemäss §157c Gemeindegesetz (SGS 180) der Stadtrat periodisch einen Finanzplan zu erstellen hat, den wir einzig zur Kenntnis zu nehmen haben. Dieser beschreibt für die nächsten fünf Jahre die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindeaufgaben mit ihren Auswirkungen auf den Finanzbedarf und zeigt die Massnahmen zur Beibehaltung oder Erreichung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts auf.

Bei Annahme der Steuervorlage SV 17 muss die Stadt Laufen bei den Kapitalsteuern im Jahre 2020 einen massiven Ertragsausfall von rund 1,36 Mio. verkraften. Gemäss dem Prognosemodell des Kantons wird dies erst in den Folgejahren durch den Finanzausgleich wieder kompensiert, sodass sich die Steuereinahmen der Stadt Laufen zusammen mit den Ausgleichszahlungen wieder auf dem vorangegangenen Niveau einpendeln. Durch diesen «Einmalfaktor» wird das Eigenkapital, im Gegensatz zur letztjährig erstellten Finanzplanung, kurzfristig abnehmen. Aus diesem Grund bleibt die Bruttoverschuldung von rund 30 Mio. weiterhin die grösste finanzielle Herausforderung. Nettoinvestitionen von rund 3,8 Mio. im Budget 2020 lösen eine Neuverschuldung von rund 3,0 Mio. aus. Jede Investition bringt, nebst zusätzlichen wiederkehrenden Betriebs- oder Unterhaltskosten, auch neue Abschreibungen mit sich. In der Planerfolgsrechnung erhöhen sich die Abschreibungen von 1,44 (Budget 2020) auf 1,60 Mio. (Planung 2025).
Der zukünftige Stadtrat sollte aus diesem Hintergrund das aktuelle Legislaturprogramm hinsichtlich einer herbeizuführenden positiven Finanzentwicklung kritisch weiterentwickeln.

## 5. Antrag

**Aufgrund der Ergebnisse der gesamten vorgenommenen Prüfungen können wir zu Handen der Gemeindeversammlung empfehlen, das Budget 2020 mit einem Verlust von CHF 331'054.70 zu genehmigen.**

An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung, der Finanzkommission und dem Stadtrat bedanken.

Im Namen der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Stadt Laufen

| Präsident | Mitglied | Mitglied |
|---|---|---|
| Edmund Frey Kuron | Roland Stoffel | Urs-Peter Hübscher |

Laufen, 12. November 2019